

ACT4CONSENT

Newsletter 4 | August 2025

Projektrückblick

Mit dem Ende des ACT4CONSENT-Projekts blicken wir zurück auf zwei Jahre intensiver Gespräche, innovativer Schulungen und enger Zusammenarbeit in ganz Europa. Unsere Mission war es, Schulen dabei zu unterstützen, sichere und respektvolle Umgebungen zu schaffen, in denen Consent und Respekt nicht nur als Thema, sondern als grundlegende Form des Miteinanders verstanden, gelebt und vermittelt wird.

Im Laufe des Projekts arbeiteten Partnerorganisationen aus Deutschland, Portugal, Bulgarien, Kroatien, Irland, Frankreich und Griechenland zusammen, um praxisnahe Materialien zu entwickeln und zu erproben. Diese sollen Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern dabei unterstützen, über Consent in einer sinnvollen und altersgerechten Weise ins Gespräch zu kommen.

Erkenntnisse aus der Praxis – Was bringt Consentbildung?

Erkenntnisse aus der Arbeit mit Lehrkräften

- Mehr Sicherheit: Lehrkräfte berichteten, dass sie sich dank klarer Definitionen, praktischer Tipps und sofort einsetzbarer Aktivitäten besser darauf vorbereitet fühlten, das Thema Consent mit Schülerinnen und Schülern zu behandeln.
- Kreative Methoden wirken: Besonders Theater- und Erzählmethoden erwiesen sich als wirksam, um den Dialog zu eröffnen – auch bei sensiblen oder herausfordernden Themen.
- Fortbestehende Herausforderungen: Nach wie vor bestehen Hindernisse wie begrenzte Zeit im Lehrplan, Widerstand von Eltern und Unsicherheiten bei Gesprächen über Sexualität oder Machtverhältnisse.

Erkenntnisse aus der Arbeit mit Schülerinnen, Schülern und Eltern

- Aktives Lernen wird geschätzt: Rollenspiele, Theaterübungen und offene Diskussionen halfen jungen Menschen, sich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen. Viele gaben an, das Gelernte mit Freundinnen, Freunden und Gleichaltrigen teilen zu wollen.
- Eltern begrüßen Unterstützung: Viele Eltern räumten ein, dass es ihnen schwerfällt, zu Hause Gespräche über Einverständnis zu beginnen. Die Infoblätter und Videos wurden als praxisnah und leicht zugänglich gelobt.
- Für viele Familien ein Novum: Für die meisten Teilnehmenden war es das erste Mal, dass sie sich in einem strukturierten Rahmen mit dem Thema Consent befassten. Die Erfahrung führte zu Reflexion, Bewusstsein und dem Wunsch, den Dialog fortzusetzen.





ACT 4 CONSENT

So feierte ACT4CONSENT den Projektabschluss

Zum Abschluss des Projekts fanden in jedem Partnerland Multiplikatoren-Veranstaltungen statt. Dabei kamen Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Schulpersonal, andere Fachkräfte sowie Eltern zusammen, um die ACT4CONSENT-Materialien näher kennenzulernen und den gemeinsamen Projekterfolg zu feiern.

Höhepunkte

- **Praktische Beteiligung:** Theaterübungen und Erzähl-Simulationen erfreuten sich besonderer Beliebtheit. Viele junge Menschen berichteten, dass sie sich in diesen Aktivitäten gesehen und gehört fühlten.
- **Begeisterung bei Lehrkräften:** Viele Pädagoginnen und Pädagogen betonten, dass sie die Materialien künftig in bestehende Unterrichtsangebote integrieren möchten.
- **Nachhaltigkeit gesichert:** In einigen Partnerländern wurden zusätzliche Fortbildungstage über die Projektlaufzeit hinaus geplant, um sicherzustellen, dass die Materialien weiterhin den Schulnetzwerken zugutekommen.

Unabhängig von Format und Zielgruppe zeigte sich in allen Veranstaltungen eine klare Botschaft: Consentbildung ist wichtig – und wenn sie gut umgesetzt wird, findet sie Gehör.

Überblick der Bildungsressourcen für Sichere und Respektvolle Beziehungen

Im Rahmen von ACT4CONSENT haben wir ein Paket kostenloser, praxisnaher Materialien entwickelt:

- Eine Fortbildung (CPD) für Schulpersonal
- Theater- und Erzählmethoden-Toolkit zur Nutzung im Unterricht (Klasse 8-13)
- Infoblätter und Erklärvideos für Eltern und Schülerinnen und Schüler
- Flexibler MOOC (Online-Kurs) für Lehrkräfte in ganz Europa

Alle Materialien sind auf der ACT4CONSENT-Onlineplattform: <https://www.act4consent.eu/> verfügbar und können an unterschiedliche kulturelle, sprachliche oder schulische Kontexte angepasst werden.



Projektauswirkungen auf einen Blick

- Das ACT4CONSENT-Projekt erreichte hunderte von Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern in sechs Ländern.
- Teilnehmende berichteten von einem gestiegenen Bewusstsein, erweiterten Kompetenzen und mehr Sicherheit im Umgang mit dem Thema Consent.
- Die im Projekt eingesetzten Theater- und Erzählmethoden wurden durchweg gelobt, da sie abstrakte Konzepte greifbar und nachvollziehbar machten.
- Schulen und Gemeinschaften zeigen Engagement, die Arbeit über das Projekt hinaus fortzuführen. In einigen Partnerländern sind bereits Folgeaktivitäten geplant.



Warum es wichtig ist



Consentbildung wird oft vernachlässigt oder missverstanden.
ACT4CONSENT hilft:

- Das Konzept verständlich zu machen – anhand von Beispielen aus dem Alltag
- Die Lücke zwischen Gesprächen zu Hause und in der Schule zu schließen
- Jungen Menschen Raum zu geben, um nachzudenken, zu sprechen und zuzuhören

Entdecke unsere Tools und Trainings

Projekt-Website



Bildungsplattform

